

Grüne/Schautzer: „Naturjuwel Aichwaldsee darf nicht Profitgier zum Opfer fallen!“

Utl. Irreparabler, katastrophaler Eingriff in die Natur befürchtet. Offene Debatte und volle Transparenz gefordert

Klagenfurt/Finkenstein (13.01.2015) – „Innerhalb von nur einer Stunde wurde im Dezember in der Gemeinderatssitzung in Finkenstein der Pachtvertrag mit einer Laufzeit von 30 Jahren für das Seebad am Aichwaldsee an einen Unternehmer aus dem Rosental von Rot, Schwarz und Blau durchgewunken. Somit hat der Unternehmer, der für die Pacht des im Vorjahr auf Gemeindegeldern neu errichteten Strandbades das Zehnfache des erwartenden Preises geboten hat, die Erlaubnis für den Bau von acht Chalets sowie einer Sauna gleich mit in der Tasche“, stellt die LAbg. und Tourismussprecherin der Grünen im Kärntner Landtag, Sabina Schautzer erschüttert fest.

„Einer der letzten unbebauten Seen in Kärnten soll unter dem Vorwand der Wirtschaftsbelebung für die Region planlos zubetoniert werden. Das wäre irreparabler, katastrophaler Eingriff in das Finkensteiner Naturparadies“, so Schautzer, die zudem den öffentlichen Seezugang gefährdet sieht.

Schautzer kritisiert zudem das Zustandekommen dieses Gemeindebeschlusses sowie die Vorgehensweise des Gemeinderats auf Schärfste: „Es kann nicht sein, dass der Gemeinderat hinter verschlossenen Türen derart wichtige und gravierende Beschlüsse fasst und dass die GemeindebürgerInnen dann vor vollendete Tatsachen gestellt werden. Wir Grünen fordern deshalb eine öffentliche Debatte über dieses Vorhaben sowie volle Transparenz in der Entscheidungsfindung und bei allen weiteren Verfahren.“

„Der Aichwaldsee darf der Profitgier nicht zum Opfer fallen“, ist Schautzer entschlossen und kündigt abschließend an: „Wir Grünen werden alles in unserer Macht Stehende tun, um den See vor diesem Wahnsinnsprojekt zu bewahren und setzen uns unter anderem auch gemeinsam mit der BürgerInneninitiative „Rettet den Aichwaldsee“ gegen die Bebauungspläne zur Wehr.“

(Schluss)